

## Die Stellung der Handwerker- und Innungsfrage innerhalb der socialen Frage.

In der Handwerker- und Innungsfrage giebt es, von unwesentlichen Schattirungen abgesehen, drei verschiedene Standpunkte der Beurtheilung:

1. den Standpunkt der liberalen Schule, welcher den Handwerker auf die Selbsthülfe verweist und diese bloß durch ein freies Vereinswesen für Bildungs- und Wirthschaftszwecke unterstützen will;
2. den Standpunkt der Zunftfanatiker, welche in völliger Verkennung der alten Zünfte und der damaligen Zeiten und Productionsverhältnisse, den Wahn hegen, auch heute noch die Handwerkerfrage durch die Mittel der alten Zunft lösen zu können und
3. den Standpunkt der gemäßigten Innungsfreunde, welche wie die Regierung und die conservative Mehrheit des Reichstages, die Handwerkerfrage nicht mit der Innungsfrage verwechseln und die letztere nicht schon für die ganze Handwerkerfrage, sondern nur für ein Mittel unter Vielen, namentlich aber für den ersten Schritt der Sammlung, Einleitung und Vorbereitung halten.

Der liberale Standpunkt befindet sich im Zustande des Bankrotts; er wurde seit 30 Jahren und länger auf die Wage gelegt und zu leicht befunden. Das freie Vereinswesen und die vielfältigen Organisationen der Selbsthülfe haben dem im Verfall befindlichen Handwerk den alten goldenen Boden nicht zurückgegeben, ja sie haben den weiteren Verfall des Handwerks nicht ein-